

**Protokoll zur Videokonferenz
des Attac-Koordinierungskreises
am 13.06.2020, 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr**

Anwesend: Achim Heier, Alfred Eibl (ab TOP 2), GF: Andreas van Baaijen (für TOP 0), Hardy Krampertz, Hermann Mahler, Jana Mattered, Judith Amler, Nic Odenwälder, Roland Süß, Sonja Taubert, GF: Stephanie Handtmann, Thomas Eberhardt-Köster, Werner Rätz (bis TOP 9.a)
Entschuldigt: Alina Nüßing, Dirk Friedrichs, Hugo Braun, Michael Tellmann
Moderation: Hardy und Thomas
Protokoll: Judith

0. Offener Raum zum Tod von Olli

Beschluss: Der KoKreis bietet der Geschäftsführung und der Büro-AG an, über notwendige finanzielle Mittel zur Unterstützung des Büroteams und von Ollis Frau Elke zu verfügen; es wird außerdem eine Todesanzeige und (wenn Corona-bedingt möglich und in Absprache mit Ollis Frau) eine Beteiligung an der Trauerfeier von Attac geben.

1. Konjunkturpaket / Abwrackprämie

a) Konjunkturpaket:

Es stellt sich die Frage, ob es angesichts der mangelnden Beantwortung sozialer Fragen noch eine KoKreis/Attac-Erklärung zum Konjunkturpaket geben sollte (die Pressegruppe sollte dies nicht allein übernehmen). In eine solche Erklärung müssten auch weitere Gesichtspunkte zur Funktion von Konjunkturpaketen im Rahmen einer erforderlichen SÖT aufgegriffen werden; die Abwrackprämie sollte nicht im Mittelpunkt stehen.

Nic erarbeitet (mit Unterstützung von Werner) eine Vorlage, die wir im KoKreis noch im Lauf der kommenden Woche kurzfristig abstimmen und am kommenden Wochenende mit dem Rat diskutieren. Anschließend wird im KoKreis die finale Fassung verabschiedet.

b) Abwrackprämie:

Es gibt derzeit eine heftige Auseinandersetzung darüber, ob die Abwrackprämie nicht doch noch (im Herbst) kommen soll (wobei sich auch die jetzt beschlossene MWSt.-Senkung als eine verkappte Abwrackprämie lesen lässt) - diese Entwicklung müssen wir beobachten und evtl. aktiv werden.

2. Corona-Krise: Stand der Dinge

a) Webinare:

Das Webinar in der kommenden Woche fällt aus/wird verschoben; wann es weitergeht, müssen wir sehen. Themen gibt es bereits für Webinare bis Anfang August. Tendenziell soll der wöchentliche Rhythmus beibehalten werden.

Die neue Software kann derzeit nicht eingeführt werden.

b) Erklärvideos:

Die Erklärvideos müssten Attac-intern ggf. noch besser verbreitet werden. Insgesamt gibt es derzeit aber sehr viele digitale Angebote für die Öffentlichkeit; es ist wichtig, hier auch keine Überforderungssituation zu schaffen.

c) Bündnisprozesse / was planen wir für den Herbst:

Beim Bewegungsratschlag der LINKEN wurden viele einzelne Themen zur intensiveren Bearbeitung unterstützt (z.B. Fallpauschalen, Pflege, Wohnen); darüber hinaus wurde eingebracht, dass es im Gesamtkontext (einer größeren emanzipatorischen Erzählung) evtl. einer europäischen Bearbeitung bedarf. Diese müsste allerdings (womöglich mit Blick auf den Frühjahr) gut vorbereitet werden, bevor viel kurzfristige Arbeit in eine Großmobilisierung gesteckt wird, die angesichts einer möglichen zweiten Corona-Welle evtl. ins Leere könnte.

Bewertung: Die gegenwärtige Debatte kann allerdings nur als eine um Fragen der Sicherheit (z.B. von Gesundheit, von Arbeitsplätzen), nicht um Fragen der Veränderung, gelesen werden; damit sind

Fragen der Klimabewegung derzeit nicht mehr in der Offensive. Eine emanzipatorische Kritik/Erzählung muss daher dringend sichtbar werden. Ggf. könnte dies unter einem gemeinsamen Dach unterschiedlicher Ansätze (Ansatz: "Herbst der Solidarität") erfolgen. Die gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Losung eines Zurücks in die "Normalität" vor der Krise muss befeuert werden; dabei geht es nicht unbedingt um eine äußerst große Breite des Protests, sondern um eine klare Zuspitzung. Bis zum Herbst entsteht dabei (z.B. durch zunehmende Insolvenzen und Kurzarbeit) womöglich auch eine politische Situation, in der immer mehr Menschen klar werden könnte, dass ein "Weiter so" nicht erträglich ist. In vielen Kontexten breitet sich z.B. eine antikapitalistische Haltung aus; auch die #BlackLivesMatter-Bewegung zeigt, dass es viele Menschen auf die Straßen zieht - dafür brauchen wir im Übrigen mehr Awareness; als globalisierungskritische Bewegung müssen wir auch Fragen der Migration und Inklusion wieder stärker bearbeiten und Solidaritäten und Verbindungen schaffen.

Im Herbst wird ein dezentraler Aktionstag geplant, der für den im März abgesagten HousingActionDay steht.

Am 19.06. wird entschieden, wie es in der auf Eis gelegten Tarifaueinandersetzung von ver.di weitergeht; derzeit könnte es auf den August hinauslaufen - allerdings wird es evtl. aber auch zu einer kurzfristigen Lösung kommen. Der Beginn einer Mobilisierung zeichnet sich allerdings deutlich ab.

Auch im Bereich Gesundheit entsteht in ver.di ebenfalls mehr Bewegung.

Die Ostermontagsrunde kann voraussichtlich eine Mobilisierung für den Herbst schaffen.

Für eine der nächsten KoKreis-Sitzungen erarbeitet Achim ein Papier, das wir bei dieser Sitzung intensiver diskutieren können. Mit dem Ergebnis können wir in den verschiedenen Bündnissen klarer agieren.

3. Rats-Sitzung am 20.6.

Einzubringende Punkte:

- Vorschlag für eine Erklärung zum Konjunkturpaket
- Kurzdarstellung der laufenden Bündnisaktivitäten von Attac
- kurzer Input zu Maßnahmen im Bereich Digitalisierung

Achim schreibt den KoKreis-Bericht der letzten Ratssitzung für den jetzigen Zeitraum fort.

4. Herbstratschlag (geplant für den Oktober 17./18.10.)

In der Ratschlagsvorbereitung (für Herbst- und/oder Frühjahrsratschlag) sind/waren Hardy, Johannes, Maria, Sonja und Stephanie, Julia (Attac Berlin) und Matthias Jochheim in der Vorbereitungsgruppe aktiv (und Angela, Attac Westallgäu, kommt neu hinzu; noch im Juni soll es eine erste TK geben, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Im KoKreis besteht die Einschätzung, dass wir zweigleisig fahren müssen, da wir nicht wissen, wie sich die Pandemie-Situation entwickelt (und wie z.B. die Schule verfügbar ist). Der Herbstratschlag muss auf jeden Fall stattfinden; wir müssten im Zweifelsfall ersatzweise auch (mit einer sicheren Software) einen digitalen Herbstratschlag durchführen können. Sollten Wahlen nicht durchgeführt werden können (was nicht angestrebt werden sollte), müsste der KoKreis (wie in den Anfangszeiten von Attac) für die Mitarbeit geöffnet werden.

Andreas geht auf die Schule in FF/M zu, um deren derzeitigen Stand der Planungen zu erfragen; in diesem Schritt soll auch schon ein Termin für den Frühjahrsratschlag gefunden werden.

5. Bericht der Büro- und der Finanz AG

Hermann und Alfred berichten aus der Büro- und der Finanz-AG.

6. Anfrage des Wissenschaftlichen Beirats

Die Steuerungsgruppe des Wissenschaftlichen Beirats hat beim KoKreis Bedarf hinsichtlich der Arbeit des Wissenschaftlichen Beirats nachgefragt. Hierzu bedarf es einer grundlegenden Debatte, die telefonisch avisiert werden soll.

7. Bündnis "Wir haben es satt"

Hanni möchte die Bündnisvertretung demnächst abgeben. Nic löst sie ab und kann derzeit jedoch noch nicht abschätzen, wie sich seine zeitliche Verfügbarkeit nach Abschluss seines Masterstudiums entwickelt; im Notfall kann Roland unterstützen.

8. Diversität innerhalb von Attac: Vorbereitung einer Debatte

Alina hatte sich bereit erklärt, die Debatte mit vorzubereiten; Hermann und Nic werden mit ihr zusammenarbeiten. Hardys Frau Vera könnte einzelne Schritte ggf. unterstützen.

Dabei sollte ein politisches Verständnis der Zusammenhänge unserer Arbeitsfelder mit Feldern von Ungleichheit und Ausgrenzung entwickelt werden; weiter sollten Bündniszusammenhänge in den Blick genommen werden und parallel bei Attac ausgelotet werden, inwiefern unsere Strukturen ggf. diskriminierend bzw. exklusiv sind.

Sinn und Zweck dieses Prozesses ist ausdrücklich nicht, als migrantisch gelesene Menschen für Attac-Zwecke zu instrumentalisieren.

Darüber hinaus sollten in eine Betrachtung auch weitere Dimensionen (wie z.B. Genderfragen und Inklusion von Menschen mit physischen Beeinträchtigungen) einbezogen werden.

9. Weitere KoKreis-Planungen

a) Die nächste Videokonferenz beginnt eine halbe Stunde früher um 17:30 Uhr. Ob wir uns demnächst wieder einmal in Präsenz treffen, besprechen wir bei dieser Sitzung am 22.06. wieder.

b) Für künftige KoKreis-Zusammensetzungen wäre es für Interessierte womöglich hilfreich, an einer "Schnuppersitzung" teilzunehmen. Dazu laden wir ein.

Generell ist die Hürde für eine Mitwirkung im KoKreis evtl. geringer, wenn wir uns öfter virtuell und nicht monatlich in Präsenz treffen; auch (ggf. längere) Präsenztreffen sollten aus der Ferne virtuell begleitet werden können. Besprochen werden muss evtl. auch, ob und wie Berufstätige die Anforderungen durch die gleichzeitige Mitgliedschaft im Rat bewältigen könnten.

11. Updates

a) *Leipzig*: Die Räume für einen Präsenzkongress wurden von der Universität zurückgezogen; der Kongress wird demnach rein digital stattfinden. Derzeit läuft die genauere Programmplanung. Attac ist auf einem oder mehreren Podien vertreten. Sollte es zusätzlich ein Mobilitätspodium geben, könnte Achim dieses moderieren.

b) *SoAk*: Die Planungen laufen; derzeit gibt es keinen weiteren Klärungsbedarf.

c) *#unteilbar*: Morgen findet in mehreren Städten (groß: Berlin, Leipzig, Hamburg; kleiner: Erfurt, Plauen, Münster, Geißlingen, Passau, ggf. Chemnitz und Eberswalde) ein Aktionstag unter dem Motto #SoGehtSolidarisch, der zusätzlich auch im Livestream übertragen wird. Attac Berlin und Attac Hamburg sind vor Ort aktiv beteiligt, in Berlin wird es auch einen Input von Stephan Lindner zum Thema Krisenfinanzierung geben.

d) *Bündnis Reichtum umverteilen*: ver.di hatte angekündigt, sich aus den derzeitigen Planungen zurückzuziehen. Dies soll nach Möglichkeit vermieden werden und es laufen entsprechende Gespräche.

e) Der DGB wirft Attac vor (in Frankreich) gemeinsam mit Rechten zu demonstrieren. Dazu soll es eine Richtigstellung seitens des KoKreises geben.

12. Sonstiges

Die Geschäftsführung soll in die KoKreis-interne Mailkommunikation einbezogen werden, sofern es nicht um das gesamte Büro betreffende Angelegenheiten geht.